



- [5] Ovale Deckeldose mit bergmännischen Darstellungen, 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
- [6] Säbel eines Bergbeamten, 19. Jahrhundert
- [7] Berghauptmann zu Pferde, gravierte Inschrift: Oberberghauptmann von Bärenstein 1791



## Begleitprogramm

Mittwoch, 21. September 2016, 17 Uhr

### Öffentliche Führung mit Vorstellung des Objekts des Monats September: Ein Arschleder

Das Arschleder gehörte zur traditionellen Schutzkleidung der Bergleute.

Teilnahmegebühr<sup>1</sup>: 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Donnerstag, 6. Oktober 2016, 17 Uhr

### Öffentliche Führung mit Vorstellung des Objekts des Monats Oktober: Die Benzin-Sicherheitslampe 300 (um 1925)

Die Zwickauer Firma Friemann & Wolf, welche mit ihren Innovationen in kurzer Zeit zum größten Grubenlampenhersteller der Welt avancierte, darf bei der Aufarbeitung der Zwickauer Bergbau-Geschichte nicht unerwähnt bleiben. Die Benzin-Sicherheitslampe ist dabei besonders erwähnenswert.

Teilnahmegebühr<sup>1</sup>: 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Donnerstag, 6. Oktober 2016, 15 Uhr

Mittwoch, 12. Oktober 2016, 15 Uhr

### Herbstferienprogramm „Berggeschrey und Grubenflüstern“

Museumspädagogisches Begleitprogramm

Teilnahmegebühr<sup>1</sup>: 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Sonntag, 16. Oktober 2016, 15 Uhr

### Die Entwicklung des Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlenbergbaus

Ein Vortrag von Heino Neuber.

Teilnahmegebühr<sup>1</sup>: 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Für alle Vorträge, die öffentlichen Führungen sowie das Herbstferienprogramm wird um Voranmeldung gebeten.

## Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5-8, 08056 Zwickau

Telefon 0375 834551

priesterhaeuser@zwickau.de

www.priesterhaeuser.de

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 13 bis 18 Uhr

Schließtage: Karfreitag, 24./31. Dezember

## Eintritt

Vollzahler	5 €
Ermäßigungsberechtigte <sup>2</sup>	3 €
Gruppen <sup>3</sup> : Vollzahler	4 €
Ermäßigungsberechtigte	2,50 €

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, Zwickau-Pass-Inhaber

<sup>1</sup> inkl. Museumseintritt

<sup>2</sup> Schüler, Vollzeit-Studenten über dem vollendeten 18. Lebensjahr (jedoch nicht Gasthörer, berufsbegleitende Studiengänge, Fernstudium, Beurlaubung) sowie Schwerbehinderte (mind. 50% GdB) gegen Vorlage eines gültigen Nachweises

<sup>3</sup> ab 10 zahlungspflichtigen Besuchern

## Barrierefreiheit

\*Zur Eröffnung ist für maximal 15 Personen eine mobile induktive Höranlage verfügbar.

## Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau, Kulturamt, Priesterhäuser Zwickau

Redaktion/Satz/Fotos: Kulturamt Zwickau

Titel: Bergmannsfigur, 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, Sachsen

Druck: saxoprint.de

Auflage: 5.000 Stück



PRIESTERHÄUSER  
ZWICKAU

# 700 Jahre Bergbau in der Region Zwickau

04.09. bis 16.10.2016





- [1] Kniende Bergmannsfigur, 1758, Porzellanmanufaktur Fürstenberg
- [2] Vorder- und Rückseite einer Halbfigur eines Berghauptmanns, datiert 1787
- [3] Kelch mit bergmännischen Szenen, 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
- [4] Schlägel und Eisen mit Elfenbeineinlagen, datiert 1767

**„Viele sind der Meinung, der Bergbau sei etwas Zufälliges und eine schmutzige Tätigkeit und überhaupt ein Geschäft, das nicht sowohl Kunst und Wissenschaft als körperliche Arbeit verlange. Allein wie mir scheint, wenn ich seine einzelnen Teile im Geiste durchlaufe, so verhält sich die Sache ganz anders.“**

Georgius Agricola (1494-1555), De re metallica libri XII

## 700 Jahre Bergbau in der Region Zwickau

Eine Urkunde aus dem Jahr 1316 erbringt den bislang ältesten schriftlichen Beleg für die bergbauliche Tätigkeit in der Zwickauer Region. Darin wird der Erzabbau auf dem Gebiet des heutigen „Hohen Forst“ bei Kirchberg erstmals erwähnt.

700 Jahre sind es wert, diesem Thema, das die Region wie kein anderes prägte, eine Sonderausstellung zu widmen, beginnend bei den frühesten archäologischen Zeugnissen bis in die heutige Zeit zeigt die Schau die Geschichte des Zwickauer Bergbaus. Eingegangen wird dabei auf den Steinkohle- und Silberbergbau, auf die Geologie der Region, die Technologie des Bergbaus über- und untertage sowie die vielfältige Nutzung der bergbaulich geförderten Rohstoffe. Untrennbar damit verbunden sind die Lebensumstände der Bergleute. Ihre Arbeitsbedingungen, Traditionen und die Zeugnisse ihres handwerklichen Könnens bilden ebenfalls einen Teil der Ausstellung.



2



## Museumspädagogisches Begleitprogramm

„Berggeschrey und Grubenflüstern“

Bei einem interaktiven Rundgang durch die Sonderausstellung haben die jungen Museumsbesucher die Gelegenheit, selbst zum Bergmann zu werden. Das Geleucht ist wichtig, wenn die Kohlen oder die Silbererze durch den winzigen Streb getragen werden. Die typischen Werkzeuge, Ausrüstungsgegenstände und die Bekleidung der Bergleute werden dabei erklärt. Geheimnisvolle Sagen von wimmernden und flüsternden Stimmen aus den Tiefen der Stollen werden erzählt. Und, wenn alles klappt, verwandelt sich vielleicht das eine oder andere Stück Kohle zum Abschluss auf „sagenhafte“ Weise in einen kleinen Edelstein.

Ein Programm für Kindergruppen im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Dauer: ca. 90 Minuten

Teilnehmergebühren und Terminvorschläge auf Anfrage.

## Begleitprogramm

Sonntag, 4. September 2016, 15 Uhr  
**Ausstellungseröffnung\*** (Eintritt frei)

Samstag, 10. und Sonntag 11. September 2016, 11 bis 18 Uhr  
**Historisches Markttreiben wie zu Schumanns Zeiten**  
Eintritt frei.

- ab 11 Uhr  
**Kuriositäten und Raritäten aus der Sammlung der Priesterhäuser**
- 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr  
**„Berggeschrey und Grubenflüstern“**  
Museumspädagogisches Begleitprogramm
- 13 bis 17 Uhr (nur am 10. September 2016)  
**Alles heiße Luft? Dampfmaschinenvorführung**
- 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr  
**Phantastische Romantik!**  
**E.T.A. Hoffmanns wundersame Welt – Lesung**

Sonntag, 25. September 2016, 15 Uhr

### Vortrag: Bergbau auf dem Hohen Forst

Uwe Jaschik aus Dresden referiert über das sächsische Bergrecht seit dem Mittelalter, wertet die vorhandenen Urkunden aus und beschreibt die Überreste der Bergbausiedlung Fürstenberg auf dem Hohen Forst bei Kirchberg, die dortigen Bergbauversuche bis in die Neuzeit sowie die Geologie und Hüttentechnik.

Teilnahmegebühr: 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro



3



4



5



6